

und breiter als bei *flava*, platt gedrückt, die andern Beine sind ebenso, aber minder auffallend. Die Vordertarsen sind etwas erweitert. Flügel fehlen.

• 2♀ brachte Prof. Schaum mit aus Pennsylvanien.

7. *Acropyga* nov. gen.

♀ *Caput quadratum. Oculi minuti, laterales ante medietatem capitis. Antennae 11-articulatae. Clypeus margine anteriore leviter ast late emarginatus, mandibulas non attingens. Mandibulae modicae 5-dentatae. Palpi maxillares breves 2-, labiales 3-articulatae. Thorax convexus. Squama transversa integra. Abdomen in apicem versus acuminatum.*

Dieses Genus ist an dem langen zugespitzten, dem Abdomen von *Methoca* und *Scleroderma* ähnlichen Hinterleib und an den 11-gliedrigen Fühlern leicht zu erkennen. Im System wird *Acropyga* am besten neben *Formica* gestellt werden, da sie in der Form des Kopfs, im Bau des Thorax und in der queren platten Schuppe mit den kleineren Arten dieses Genus, wie *flava*, große Uebereinstimmung zeigt.

Der Kopf ist viereckig, hinten wenig verengt, schwach ausgerandet und kurz längs eingedrückt, in der ganzen Form dem der *flava* ähnlich. Die Augen sind sehr klein, seitlich, noch vor der Mitte. Der Clypeus ist breiter als lang, am obern Ende abgestutzt mit gerundeten Ecken, seine Seitenstücke sind kurz, der Vorderrand ist schwach aber breit ausgerandet und berührt die Mandibeln nicht. Das Stirnfeld ist deutlich begrenzt, dreieckig. Die Stirnlappen sind noch kürzer als bei *F. flava*. Die Fühler sind 11-gliedrig, ihr Schaft reicht nicht bis zum Hinterrand des Kopfs; die Geißel ist fadenförmig, ihr Endglied ist etwas länger als die 2 vorhergehenden. Die Mandibeln sind nicht so breit wie bei *flava*, nur 5-zählig, und lassen zwischen sich und dem Clypeus einen Zwischenraum. Die Maxillartaster sind kurz, 2-gliedrig, die Labialtaster aber 3-gliedrig. Der Thorax ist fast ebenso wie bei *flava*, die Einschnürung zwischen Meso- und Metanotum ist aber etwas weniger tief und breit. Der Thorax, von der Seite besehen, ist kürzer als der Kopf mit den Mandibeln. Die Schuppe ist quer, unten dick, am obern Rand dünner, ohne Eindruck. Der Hinterleib ist fast so lang als der Kopf und Thorax zusammen; das erste Segment ist etwas größer als das zweite; dieses ist fast von derselben Länge wie die folgenden; die Segmente werden gegen die Spitze immer schmaler, wodurch der Hinterleib sehr zugespitzt erscheint. Das letzte Seg-